

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 15

Artikel: Die Reisesaison geht los!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerel Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.



Die Reisesaison geht los!

An schickt am ersten des Aprilen
Die Narren, heißt's, wohin man will;
Kurios, daß meist um diese Zeit auch
Es an den Höfen wird so still!
Zaunkönige — diverse Kaiser
Und „ferschlichkainen“ arbeitsmatt,
Sogar Old Englands gute Tante,
Sie schleppen sich von Stadt zu Stadt.

Der Schweden König fuhr nach München
Benützend die Salvatorzeit;
Reichskanzler Hohenloh' kam veni-vici
Nach Baden-Baden hingeschneit!
Der Ferdi-Nasus von Bulgarien
Sucht sich in Moskau Hochzeit an,
Auch Salisbury und Belgiens Herrscher
Sind auf der Bahn jetzt — momentan!

Dieweil der alte Friedrichsruher
„Das Glück im Winkel“ still markirt,
Wird zum Salut des Reise-Kaisers
Im fernen Süden kanonirt.
ER will ein Schönheitsbad sich leisten,
Sizilien und Palermo winkt;
Dieweil manch einer der Kollegen,
Von Gift geplagt — zum Heilquell hinkt.

Zemp weilt in Rom; er wollte „tüttschen“
Beim Kapitol Ei gegen Ei;
Die Ohren thaten ihm noch sausen
Vom Bundesrathshaus-Kriegsgeschrei.
Wo Wille weilt, wer mag das wissen?
Das Kies, es stöhnt bei seinem Tritt,
Ach, Alles reist beim Frühlingswehen —
Nur unsereiner darf nicht mit!